



Verstorben ist am Sonntag, 17. Dezember 2023 im Alter von 79 Jahren

Pfarrer i. R.

Karl-Josef Kraus



* am 22. Januar 1944 in Lohr a.Main

✠ am 29. Juni 1969 in Würzburg

Karl-Josef Kraus stammt aus Lohr am Main und studierte in Würzburg und München Theologie. Die Priesterweihe empfing er am 29. Juni 1969 von Bischof Josef Stangl. Als Neupriester war er zur Aushilfe in Amorbach und Fechenbach eingesetzt, bevor er 1969 Kaplan in Baunach wurde. Weitere Kaplansjahre verbrachte er von 1972 bis 1974 in Alzenau. Im selben Jahr ernannte ihn Bischof Josef zum Pfarrer in Großheubach, 1988 folgte durch Bischof Paul-Werner Scheele die Ernennung für Rüdenu. Neben der Pfarrseelsorge wirkte Kraus bis 1980 im Amt des Bezirkspräses der Kolpingsfamilie in Miltenberg. Mit Gründung der Pfarreiengemeinschaft „Am Engelberg, Großheubach“ wurde Kraus ab 2010 deren koordinierender Pfarrer. Ab 2015 war er auch Pfarrer von Kleinheubach und Kuratus von Laudembach und damit Leiter dieser Pfarreiengemeinschaft.

Viele Jahre übernahm Kraus zudem Dienste auf Ebene des Dekanats Miltenberg. So wirkte er ab 1980 drei Jahrzehnte lang als Schulbeauftragter, später kamen über mehrere Jahre Aufgaben als Prokurator, als Beauftragter für die Fortbildung der pastoralen Dienste und theologische Erwachsenenbildung sowie als Beauftragter für Liturgie und Kirchenmusik hinzu. Die letztgenannte Aufgabe führte Kraus noch weiter, nachdem Bischof Friedhelm Hofmann ihn im Jahr 2009 zum stellvertretenden Dekan des Dekanates Miltenberg ernannt hatte. Den Austausch in der Dekanekonferenz schätzte er sehr und vertrat in der Runde stets engagiert die Anliegen seiner Mitbrüder. 2016 wurde Kraus in den Ruhestand versetzt. Seitdem half er in der Seelsorge in der Pfarreiengemeinschaft „Christus, der Weinstock – Erlenbach am Main“ mit.


Wer Pfarrer Karl-Josef Kraus näher kannte, durfte ihn als offenen, herzlichen und gastfreundlichen Menschen erleben. So verstand er zum Beispiel den Pfarrgemeinderat nicht nur als Arbeitsgremium, sondern als Gemeinschaft, die er gerne zu sich ins Pfarrhaus einlud. Die Stärke des Seelsorgers Kraus lag in der Einzelbegegnung. Dort konnte man sein tiefes Gottvertrauen spüren und bekam hin und wieder eine Prise seines trockenen Humors geschenkt. Die abnehmenden Möglichkeiten zur persönlichen Begegnung durch größer gewordene Zuständigkeitsbereiche bedauerte er sehr. Als Mensch tief geprägt vom Zweiten Vatikanischen Konzil verstand sich Kraus als Pfarrer inmitten des Volkes Gottes, der den Menschen stets auf Augenhöhe begegnete.

Die Feier der Liturgie war für ihn der wesentliche Teil seines priesterlichen Dienstes und zugleich Quelle seiner Kraft. Insbesondere der liturgische Gesang und die Musik lagen ihm am Herzen. Aus seinen Predigten sprach eine innige Liebe zur Heiligen Schrift sowie seine anhaltende Weiterbildung in der Exegese. Selbst gesundheitliche Einschränkungen hielten Kraus nie davon ab, seinen Dienst zu tun. Solange es ihm möglich war, unterstützte er die Seelsorge an seinem Ruhestandssitz in Erlenbach. Seine umfassenden Verdienste um die Menschen würdigte die politische Gemeinde Großheubach im Jahr 1994 mit der Verleihung der Bürgermedaille in Silber an Karl-Josef Kraus.

Wir bleiben unserem Mitbruder Karl-Josef Kraus in Dankbarkeit für seine vielfältige Tätigkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem für den Verstorbenen findet am Samstag, 23. Dezember 2023 um 10 Uhr in der Pfarrkirche in Großheubach statt. Die Beisetzung schließt sich an. Zuvor wird um 9.30 Uhr der Rosenkranz gebetet.

Würzburg, den 20. Dezember 2023
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof

Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg